



Pressemitteilung

HERAUSGEBER: **ZOLLFAHDUNGSAMT ESSEN**
Weiglestr. 11-13
45128 Essen
KONTAKT: Heike Sennewald
TELEFON: 0201/27963-130
Mobil: 0172/266 1381
TELEFAX: 0201/27963-190
E-MAIL: Presse@zfae.bund.de
INTERNET: www.zoll.de

03. Juni 2019

Drogenkrimi im Münsterland -

LG Münster verurteilt Rauschgift-Gruppierung zu insgesamt über 23 Jahren Haft

Münster / Greven / Steinfurt / Essen

Am 03. Juni verurteilte das Landgericht Münster die vier Mitglieder einer Rauschgiftgruppierung wegen des Einfuhrschmuggels und Handeltreibens rund 190 kg Marihuana und 100 g Kokain, sowie Beihilfe dazu, zu Haftstrafen in Höhe von insgesamt 23 Jahren und 11 Monaten.

Vorangegangen war ein Ermittlungsverfahren der Gemeinsame Ermittlungsgruppe Rauschgift (GER) Münster, bestehend aus Beamten des Zollfahndungsamts Essen und des Polizeipräsidiums Münster, im Auftrag der Staatsanwaltschaft Münster.

Ausgangspunkt war ein Hinweis, dass im Bereich Nordwalde eine russische Gruppe in großem Stil mit Marihuana handeln soll.

Die umfangreichen Ermittlungen ergaben, dass die beiden Hauptverdächtigen, zwei 33- und 36-jährige Deutsche aus dem Kreis Steinfurt, einen schwunghaften Handel mit Marihuana aus den Niederlanden und dem Balkan im zwei bis dreistelligen Kilogramm Bereich betrieben haben. Darüber hinaus handelten sie noch mit 100 g Kokain.

Am 17. November 2018 wurden die beiden Haupttäter und der 62-jährige kroatische Kurierfahrer dann bei der Lieferung von 135 kg Marihuana in einer Lagerhalle in Wettringen durch die Fahnder festgenommen.

Heute verurteilte das Landgericht Münster die beiden Haupttäter zu 7 Jahren und 10 Monaten sowie zu 6 Jahren und 6 Monaten Haft wegen Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge, hier rund 190 kg Marihuana, 100 g Kokain.

Der kroatische Kurierfahrer wurde wegen Einfuhrschmuggels und Beihilfe zum Handeltreiben von/mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge zu 4 Jahren und 9 Monaten Haft verurteilt.

Als Kurierin und Lagerhalterin warben die Beschuldigten die 52-jährige Grevenerin an, die drei mal insgesamt 54 kg Marihuana für die Bande aus den Niederlanden einschmuggelte und bei sich bis zum Verkauf lagerte. Am 20. November 2018 wurde die 52-jährige Grevenerin verhaftet und im Keller ihrer Wohnung eine professionell eingebaute Indoor-Cannabis-Plantage mit 5 Cannabispflanzen und ca. 90 Cannabissetzlingen, sowie weitere 30 Cannabispflanzen sichergestellt.

Die 52-jährige wurde heute vom Landgericht Münster wegen Einfuhrschmuggels und Beihilfe zum Handeltreiben von/mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge zu 4 Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt.

Die am 17. November 2018 sichergestellten über 70.000 Euro Bargeld wurden vom Gericht eingezogen.

Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Siehe auch Pressemeldung vom 22.11.2018:

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/116257/4122465>



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)